

# Dieser Satz geht an den Tennisclub

Der Grosse Rat spricht sich für die «Roger-Federer-Halle» auf der Schützenmatte aus, unter stillem Protest der SP.

Nora Hoffmann

Es war eine emotionale Debatte, wie sie der Basler Grosse Rat selten austrägt. Das Ergebnis: Grünes Licht für die neue Tennishalle auf der Schützenmatte, im Volksmund bekannt als «Roger-Federer-Halle». Allerdings haben sich 31 Grossrätinnen und Grossräte ihrer Stimme enthalten. Das ist fast ein Drittel des Kantonsparlaments.

Konkret will der Tennisclub Old Boys Basel (TCOB) auf seinem Areal auf der Schützenmatte eine Tennishalle bauen. Der Verein hat rund 800 Mitglieder, davon etwa 300 Kinder und Jugendliche, die aktuell während der Wintermonate fürs Training in einer provisorischen Ballonhalle untergebracht werden oder in Hallen in den Kanton Baselland ausweichen müssen.

Michael Hug, Präsident der Bau- und Raumplanungskommission (BRK), blickte auf die bewegte Geschichte der geplanten Halle des TCOB zurück. Anwohnende reichten Einsprache gegen das Projekt ein. 2021 entschied das Appellationsgericht Basel-Stadt, dass ein Bebauungsplan vorgelegt werden müsse. Der Regierungsrat und die Bau- und Raumplanungskommission (BRK) stimmten diesem zu. Die Regierung klar, die Kommission mit 7:5 Stimmen. Sie hätte sich für das Schützenmatteareal mit seinen diversen Nutzungen «eine Gesamtplanung gewünscht, zumal das Areal als neuer Schulhaus-Standort evaluiert werde».

## Tennisplätze auf dem Dach gestrichen

Die Baubewilligung war also über den gerichtlichen Weg via einen Rekurs gestoppt worden. Kritikpunkte der Anwohnenden waren befürchtete Lärm- und Lichtemissionen sowie die Höhe der Halle. Das aktuell vorliegende Projekt wurde entsprechend angepasst und «die Quartierver-



Im Westen der Schützenmatte soll künftig im Trockenen trainiert werden können.

Bild: Kenneth Nars

träglichkeit verbessert». Hug sprach von einer «zukunftsweisenden Lösung für den Tennissport, ohne die öffentliche Hand finanziell zu belasten».

Der Regierungsrat betonte, wie diverse bürgerliche Kommissionssprechende, dass der Tennisclub Old Boys abgesehen von den gesprochenen Swisslos-Geldern (700'000 Franken) die rund 8 Millionen Franken für

das Bauprojekt selbst berappe. Die Ballonhalle werde mit fossilen Brennstoffen geheizt, was nicht mehr zeitgemäss sei. Die Einwohnergemeinde der Stadt Basel stellt das Grundstück im Baurecht zur Verfügung.

Baudirektorin Esther Keller räumte ein, dass die Erkenntnis mit dem Schulhaus-Standort «sehr spät kam». Allerdings gebe es noch viele Fragezeichen, ob

ein Sek-Standort bei der Schützenmatte realistisch sei. Und falls dem in zwei Jahrzehnten der Fall sei, könne die Tennishalle «auch in einen übergeordneten Masterplan integriert werden». Der Bau einer fixen Halle, die das Provisorium der Ballonhalle vom Winter ablösen soll, habe bereits zehn Jahre im hundertjährigen Bestehen des Tennisclubs eingenommen, so Keller.

Das Grün-Alternative Bündnis (GAB) stellte einen Rückweisungsantrag an den Regierungsrat. Der Antrag erhielt Unterstützung aus der SP-Fraktion. Die Sozialdemokraten sagten aber, man wolle sich nicht gegen das Projekt stemmen. Die zahlreichen Enthaltungen bei der Schlussabstimmung über den Bebauungsplan entstammten denn auch der SP-Fraktion.

## Verlorene Fläche oder Notwendigkeit

Grüne und Basta bemängelten, dass der neuen Tennishalle öffentlich nutzbare Fläche zum Opfer falle. Das bürgerliche Lager und die Grünliberalen unterstützen die neue Halle und wiederholten fast gebetsmühlenartig die Notwendigkeit. Gerade für den Nachwuchs, schliesslich wolle Basel in 20 Jahren «einen neuen Roger Federer».

SVP-Fraktionssprecher Joël Thüring sprach von einer kantonalen Sportplatzmisere, die auch Schwimmhallen und Fussballplätze betreffe. «Heute haben wir die Möglichkeit, endlich einen Schritt in die richtige Richtung zu machen. Mit einer Rückweisung würden wir alles wieder verzögern, das wäre ein Trauerspiel», so Thüring. Es handle sich hier um Basels einzige Tennishalle.

Und LDP-Sprecher Alex Ebi sagte: «Ich weiss nicht, weshalb die Emotionen so hoch gehen. Wir alle wissen, dass Sport wichtig ist.» Jetzt würden Schulanlagen und Vereine gegeneinander ausgespielt, das sei bedauerlich. «Wenn das Schulhaus dann gebaut werden muss, wird es das.» Der Grosse Rat bewilligte schliesslich den Bebauungsplan für die Tennishalle.

Die Vertreterinnen und Vertreter des Tennisclubs Old Boys, welche die Debatte von der Tribüne aus verfolgt hatten, dankten es dem Parlament mit Applaus.